

Was mich erfreut



Engel-Gedichte von

Ute Pesch

2014

Bild: Holzfigur
Tröstliche Botschaft
von Fidelis Bentele, Oberstaußen

Was mich erfreut

Die Engel sammeln,
damit wir nicht stammeln,
Gedanken, zerstreut,
was mich erfreut!

Die Engel diktieren
uns Texte, verlieren
dabei keine Zeit,
was mich erfreut!

Was ich ersinne,
mit Engeln beginne,
besiegt manches Leid,
was mich erfreut!

Die Taube

Die Taube hat, grugruh –
sah jemand dabei zu? –
verloren eine Feder,
grau-weiß, das sieht doch jeder.

Ach könnte ich, grugruh,
mit Federn, ohne Schuh,
mich in die Luft erheben,
dort wie ein Engel schweben,

zu schau'n herab auf Trier.
Seit Tagen bin ich hier,
vom Zug hierher gezogen,
wär' lieber hergeflogen!

Die Engel rütteln an den Ästen

Die Engel rütteln an den Ästen.
Dort hängen von Äpfeln die besten,
die sich am längsten dran halten,
noch weiter Aroma entfalten.

Am Birnbaum tun sie dasselbe
dort liegen auch Früchte, ganz gelbe.
Nüsse an Straßenrändern
hüpfen über Geländern.

Die Engel versüßen noch Trauben.
Auch dieses könnt ihr mir glauben.
Sie sind im Herbst sehr beschäftigt.
Die Ernte uns dieses bekräftigt!

Ich kann es empfehlen

Ich kann es empfehlen:
Laßt eure Seelen
von Engeln ergreifen,
damit sie reifen
in deren Armen,
die voller Erbarmen!

Was ich als Kind gedichtet

Was ich als Kind gedichtet,
das habe ich vernichtet.
Zu kindlich erschien es mir.
Ach, hätte ich's doch hier!

Die Himmelsbibliothek
bewahrt noch den Beleg.
Dort ist ja alles da,
was einstens hier geschah.

Akashachronik nennt
es der, der diese kennt.
Ich hab's im Traum geschaut,
worauf mein Glaube baut!

Vergängliche Trauer

Unendliche Trauer
aus Augen blickt!
Sie sagt mir, was ihr
das Schicksal geschickt.

Sie ist nicht erbost,
nimmt an meinen Trost
und spürt die Kraft,
die ein Engel verschafft,
den ich beschwöre,
damit sie ihn höre.

Vergängliche Trauer
aus Augen blickt.
Sie akzeptiert, was das
Schicksal ihr schickt!

Engel sind nicht auszuloten

Engel sind nicht auszuloten.
Sie sind nicht nur Gottes Boten,
sie sind Gottes Arme, Hände,
die durchdringen alle Wände,
wecken auf die geistig Toten,
trennen Menschen nicht in Stände,
sondern führen sie zusammen
in des Herrgotts Liebesflammen.

Engelliebe höhlt den Stein

Engelliebe höhlt den Stein,
auch ein Herz, das hart wie Bein.

Engelliebe tropft hinein
lange Zeit, so soll es sein,
bis dann jeder paßt hinein.

Die Engel haben sich beeilt

Die Engel haben sich beeilt.
Die Wunde ist schon gut verheilt.
So grüßt sie mich, ist voller Glück,
Gesundheit kehrte bald zurück,
woran ein jeder Engel feilt.
Gott hat die Engel ausgeboren,
zu unsren Helfern auserkoren.
Die wir von sorgen eingekeilt,
behalten sie sehr wohl im Blick!

Seht in Engeln Existenzen

Seht in Engeln Existenzen,
welche kennen keine Grenzen
zwischen Zeit und Ewigkeit,
fühlen aber eurer Leid

ebenso wie eure Freude,
die ihr habt in dem Gebäude
eurer Erde. Hart der Boden!
Wir sind unten, wir sind oben,

geben Antwort auf die Fragen,
die an uns herangetragen.
Seid ihr dafür aufgeschlossen,
wird sie euch ins Herz gegossen!

Die Engel vertreiben Dämonen

Die Engel vertreiben
Dämonen. Kein Bleiben
für solche Gestalten,
wo Engel walten und wohnen.

Die Engel vernichten
die alten Geschichten.
Sie säubern die Ecken,
wo sie sich verstecken!

Die Engel, sie bringen
den Segen. Gelingen
wird ihnen die Wende.
Gut ist das Ende!

Rätselhaft

Daß Häßlichkeiten
sich weltweit verbreiten
ist rätselhaft.

Gebt, Engel, die Kraft,
sie zu überwinden,
das Schöne zu finden!

Man öffne sich

Man öffne sich,
in Ruhe meditierend,
was sich begab,
was sich ereignen soll,
damit der Engel,
unser Herz berührend,
das Herz macht mit der
Liebe voll!

Engel, du bist Licht

Engel, du bist Licht,
erleuchte ihren Pfad,
eh' sich der Winter naht
und sie zusammenbricht!

Engel, du bist Gnad,
erwärme ihre Glieder,
die Kälte kommt bald wieder,
mit ihr die Wintersaat.

Engel, lege ein
die Hoffnung in ihr Herz
und mildere den Schmerz,
dann wird sie glücklich sein!

Vor vielen, vielen Jahren

Vor vielen, vielen Jahren
bin ich durch's Tal gefahren,
mit kindlichen Ideen.

Was war vorauszusehn?

Nichts, damals war ja Krieg,
Zerstörung und kein Sieg.
Und doch, mit Gottvertrauen,
war Neues aufzubauen.

Die Trümmer sind nicht mehr,
auch das ist lange her.
Mein Leben, zielgerichtet,
gelang, wie schon berichtet.

Mein Engel blickt herab.
Es ging bergauf, bergab,
nicht frei von Hindernissen,
Glück hinter den Kulissen!

In Gottes Schoß

Was Menschen verknoten,
das lösen die Boten
des Himmels auf,
entwirren den Faden
beheben den Schaden.
Die Chance ist groß.
In Gottes Schoß
wird alles bereinigt,
in Liebe vereinigt!

Gedichte und Kindergeschichten der Autorin
finden Sie auch auf ihrer Homepage
www.utepesch.mimemo.net